

GERETSRIEDerLEBEN

Das einfach andere Stadtblatt

Ausgabe 6/August 2015



Lesen Sie
mehr über den
2. Geretsrieder
Ausbildungstag
auf Seite 12

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Geretsriederinnen und Geretsrieder,

Sommerzeit, Ferienzeit. Nicht nur Kinder sehnen alljährlich diese Tage im August herbei, auch die Erwachsenen freuen sich oft das ganze Jahr über auf diese Tage ohne Pflichten, ein wenig Dolce Vita mitten in Bayern!

Schwimmen, Radeln, Skaten, Ballspiele aller Couleur, Wandern, mit Familie oder Freunden herrliche Ausflüge unternehmen: Wir sind in der glücklichen Lage und haben fast alle Möglichkeiten unmittelbar vor unserer Haustüre - in oder in der Umgebung unserer Stadt!

Die Tage nach den großen Ferien sind für viele von uns eine Zeit des Neubeginns: Für die Kleinen beginnt im September der Kindergarten; die Einschulung oder eine neue Jahrgangsstufe steht bevor, vielleicht auch ein Wechsel in eine andere Schulart: viele neue und spannende Eindrücke warten!

Ich denke aber auch an die vielen Auszubildenden, die in diesen Tagen ihre berufliche Laufbahn beginnen. Am 16. Juli veranstaltete die Stadt Geretsried gemeinsam mit der Industriegemeinschaft Geretsried ihren zweiten großen Ausbildungstag. Vielleicht war der ein oder andere Azubi, der jetzt gerade in „seinem“ Unternehmen eine Ausbildung beginnt, bei der Premiere im vergangenen Jahr dabei? Ich wünsche Euch allen einen gelungenen Start!

Darüber hinaus stellen wir Ihnen wieder viele, bunt gemischte Veranstaltungen für den Herbst vor. Kulturell gibt es aus den Sommermonaten einiges zu berichten. Aber lesen Sie selbst., ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!



Michael Müller
Erster Bürgermeister

Neues aus dem Einwohnermeldeamt

Ihr Einwohnermeldeamt weist Sie darauf hin, dass ab dem 01.11.2015 eine Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers besteht.

Anmeldungen können ab diesem Zeitpunkt nur noch mit einer Bestätigung des Wohnungsgebers erfolgen.

Nähere Informationen sowie ein Muster der Wohnunggeberbestätigung finden Sie ab Oktober auf unserer Homepage.

Ihr

INHALT	
Verwaltung	Seite 3
Familie	Seite 6
Freizeit	Seite 8
Energie, Umwelt	Seite 10,11
Wirtschaft	Seite 12
Verkehr	Seite 15
Partnerschaften	Seite 17
Kultur	Seite 19

**DER Tipp für mehr Sommer-Action:
DIRTPark Geretsried Am Forst 1a**

Geretsried- einfach anders radeln!
www.geretsried.de/780/

Stadt Geretsried
-über-erleben!

DIRTPARK
DER STADT GERETSRIED

Legende:

- Profi Line: nur für sehr gute Fahrer geeignet.
- Fortgeschrittene Line: nur für gute Fahrer geeignet.
- Table Line & Pumptrack: für Anfänger und alle Könnertufen geeignet.

Start Profi
Start Fortgeschrittene
Pfadfinder
Start Table Line & Pumptrack
Zugang
Fußweg Richtung Stadtmittre (Rathaus) und Parkplatz Böhmerweg

Jugendrat Geretsried

1763 wahlberechtigte Kinder und Jugendliche aus Geretsried wählten im April 2015 den 1. Jugendrat der Stadt Geretsried.

Ein dickes DANKESCHÖN an alle Mutigen, die für den Jugendrat kandidiert haben! Und ganz herzliche Glückwünsche an die zehn, die in den 1. Jugendrat der Stadt Geretsried gewählt wurden!

Beim Wahlabend mit dem 1. Bürgermeister von Geretsried, Herrn Michael Müller, wurde am 30. April 2015 öffentlich bekannt gegeben, welche jungen Geretsrieder im Jugendrat aktiv sind:

- Peter Curtius (17 Jahre aus Gelting, Schüler am Gymnasium Geretsried, 253 Stimmen)
- Felix Leipold (16 Jahre aus

Geretsried, Schüler an der Mittelschule Geretsried, 216 Stimmen)

- Laura Diebl (14 Jahre aus Geretsried, Schülerin an der Realschule Geretsried, 145 Stimmen)
- Madlen Schubert (14 Jahre aus Geretsried, Schülerin am Gymnasium Geretsried, 140 Stimmen)
- Birk Tomsu (13 Jahre aus Geretsried, Schüler an der Realschule Geretsried, 139 Stimmen)
- Julia Huptas (18 Jahre aus Geretsried, Schülerin am Gymnasium Icking, 136 Stimmen)
- Bruno Eckenreiter (15 Jahre aus Geretsried, Schüler Mittelschule Geretsried, 115 Stimmen)
- Kerstin Meier (14 Jahre aus Geretsried, Schülerin an der Realschule Geretsried, 105 Stimmen)
- Dennis Bock (12 Jahre aus Geretsried, Schüler an der Realschule Geretsried, 104 Stimmen)

- Simon Vielreicher (12 Jahre aus Gelting, Schüler am Gymnasium Geretsried, 86 Stimmen)

Auch die Polit-Prominenz, vertreten durch die Mitglieder des Deutschen Bundestages Herrn Alexander Radwan, MdB und Herrn Klaus Barthel, MdB sowie die Mitglieder des Bayerischen Landtags Herrn Florian Streibl, MdL und Herrn Martin Bachhuber, MdL, unterstützte den Jugendrat!

Am 21. Juni war der Jugendrat schon mit einem Stand auf dem Kinder- und Jugendtag dabei! Es wurden coole Slushys (crushed ice, Sirup und Wasser) verkauft. Als nächste Aktion ist ein Open Air-Kino geplant.

Alle Infos unter <http://www.geretsried.de/812> (sosc)



Vorne die Mitglieder des Jugendrates Geretsried: Felix Leipold, Julia Huptas, Peter Curtius, Simon Vielreicher, Dennis Bock, Kerstin Meier, Madlen Schubert, Birk Tomsu, Laura Diebl und Jugendreferentin Heidi Dodenhöft. Nicht auf dem Bild: Bruno Eckenreiter. Hintere Reihe v. Links: MdL Florian Streibl, MdB Klaus Barthel, MdL Martin Bachhuber, Erster Bürgermeister Michael Müller und MdB Alexander Radwan. Verdeckt im Bild: Stadtjugendpflegerin Sonja Schütz

Bürgerwerkstatt „Zentrumsstärkung“ am 18. Juni 2015

Der Diskussionsprozess über die Stärkung des Geretsrieder Stadtzentrums Karl-Lederer-Platz und Egerlandstraße ist in vollem Gange. Im Rahmen der Projektdefinition des Stadtrates zur Stärkung des bestehenden Zentrums und der damit verbundenen Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. 133 wurde am 18. Juni die erste Bürgerwerkstatt durchgeführt.

Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedenken in die Planungen aktiv einzubringen.

Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA), in diesem Zusammenhang beauftragt mit der Erstellung eines Einzelhandelsgutachten, führte die Bedeutung und Stellung des örtlichen Einzelhandels sowie die Notwendigkeit der Flächenentwicklung in der „T-Zone“ Karl-Lederer-Platz/Egerlandstraße aus.



Im ersten Teil der Veranstaltung wurde der aktuelle Planungsstand durch den beauftragten Architekten Herrn Klaus Kehrbach vorgestellt, der die Intention und mögliche Umsetzungswege für die Neuaufstellung des B-Plans erläuterte. Herr Dr. Stefan Leuninger von der

anwesenden Bürgerinnen und Bürger Optimierungsmöglichkeiten und mögliche Zielkonflikte.

Die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Gruppen fließen in die Neuaufstellung des B-Plans mit ein und werden in

Erster Bürgermeister Michael Müller stellte die Ziele und das weitere Vorgehen innerhalb des Projektes vor.

Kürze auf der städtischen Homepage abrufbar sein. Zuvor wird auch der Jugendrat die Möglichkeit erhalten, seine Ideen und Meinungen zu äußern. (anhi)

In vier Arbeitsgruppen zu den Themen Einzelhandel, Städtebau, Verkehr und Öffentlicher Raum – Kultur – Aufenthaltsqualität, erarbeiteten die rund 60



Ihre WGV Quarzbichl informiert:

Lassen Sie nicht zu, dass die Sortierkosten die Müllgebühren in die Höhe treiben!

Das darf nicht in die Biotonne: 

Keine Plastiktüten, denn eine maschinelle Entfernung ist nicht möglich und eine Sortierung per Hand ist teuer. Das gleiche gilt für plastikähnliche „Biobeutel“ aus Maisstärke. Lösung: Papiertüten, Papiersäcke oder Sie schlagen die Bioabfälle in Zeitungspapier ein.

Keine Steine, denn Reparaturen und Stillstandzeiten in Quarzbichl werden auf die Müllgebühren umgelegt. Außerdem besteht Gefahr für die Müllwerker bei der Leerung. Lösung: Steine zum Bauschutt

Keine Gartenerde, denn Erde enthält immer auch Kies, der zu klein zum Aussortieren ist. Aus Bioabfällen wird gütegesicherter Qualitätskompost, der keinen Kies enthalten darf. Lösung: Entsorgung von unbelastetem Erdaushub in Kiesgruben. Ihre Abfallberatung berät Sie gerne.

Keinen Holzabfall, weil Bretter Schadstoffe enthalten können. Außerdem sammeln sie sich vor den Aggregaten – viele kleine Anlagenstillstände, die unsere Gebühren verteuern. Lösung: Bringen Sie Bretter nach Quarzbichl oder Greiling. Kleine Bretter sind auch in der Restmülltonne zulässig. Oder bringen Sie sie zum Grüngut (Wertstoffhof/Grüngutannahmestelle).

Keine verpackten Lebensmittel, denn Verpackungen verrotten nicht. Lösung: Lebensmittel auspacken, Verpackung zum Wertstoffhof /Wertstoffinsel.



Unsere neuen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung



Mein Name ist Nadine Furtwängler, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Geretsried. Nach meiner Ausbildung bei BYK-Gardner zur Industriekauffrau, habe ich dort ein Jahr als Sachbearbeiterin im Vertrieb gearbeitet. Jetzt freue ich mich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben.

Seit 15.05.15 habe ich die Stelle der Sachbearbeiterin für Steuern übernommen. In Zukunft werde ich hauptsächlich für die Grund- und Gewerbesteuer zuständig sein.

Nadine Furtwängler
Abteilung 2, Fachbereich – Finanzen
Steuerstelle
Telefon 08171-62 98-55
nadine.furtwaengler@geretsried.de



Mein Name ist Lorena Muñoz, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Alicante in Spanien. Nach meinem Abitur habe ich in Spanien eine kaufmännische Ausbildung absolviert, die hier einer Industriekauffrau entspricht. Danach habe ich 6 Jahre im Bereich Finanzen bei einer Autohauskette gearbeitet. Seit Oktober 2011 lebe ich in Deutschland und wohne mit meinem Lebenspartner und meiner einjährigen Tochter im schönen Gelting. Ich freue mich sehr, nun für meine Stadt arbeiten zu dürfen. Seit 01.06.2015 bin ich in der Steuerstelle hauptsächlich für Hundesteuer und Abfallentsorgung zuständig.

Lorena Muñoz
Abteilung 2, Fachbereich – Finanzen
Steuerstelle
Telefon 08171-62 98-54
lorena.munoz-ortuno@geretsried.de

Keine Windeln. Es ist für das Sortierpersonal unzumutbar. Windeln enthalten außerdem Fremdbestandteile wie Plastik, Klebestreifen oder saugfähiges Gel. Lösung: Windeln (auch solche, die angeblich kompostierbar sind) in die Restmülltonne.

Keinen Tierkot, denn das ist für das Sortierpersonal ebenfalls unzumutbar. Lösung: Verpackt in die Restmülltonne.

Keine Asche, denn sie enthält Schadstoffe. Auch Holzasche

enthält polyzyklische Kohlenwasserstoffe, die bei Verbrennung mit wenig Luftzufuhr entstehen. Lösung: Asche in die Restmülltonne, sobald sie komplett kalt ist.

Das darf in die Biotonne

- Gemüse-, Salat- und Obstabfälle
- Speisereste aus Privathaushalten, Knochen in Zeitungspapier eingeschlagen
- Eierschalen
- Kaffeefilter, Teebeutel aus Papier

- Küchenrolle, Papiertaschentücher
- Schnittblumen ohne Draht und ohne sonstige Fremdstoffe
- Grasschnitt, Unkraut
- Strauchschnitt, Rinde, Laub
- Tonkugeln aus Hydrokultur
- Blumentopferde ohne Steinchen
- Sägemehl von 100 % unbehandeltem Holz

Ihre WGV Abfallberatung
08179/933-33, -35
www.wgv-quarzbichl.de/information

Manege frei!

Sommerfest in der Bärenhöhle

Die Kinder und Erzieher des AWO Kinderhauses Bärenbande entführten Ihre Eltern am 3. Juli 2015 in eine kunterbunte Zirkus-Welt.

Das Sommerfest fand bei schönstem Wetter im Garten des Kinderhauses im Robert-Schumann-Weg 7 statt. Kleine Löwenbabys, lustige Clowns, wilde Tiere und großartige Artisten empfingen die Gäste. Nach der tollen Vorstellung brauchten alle eine Stärkung mit köstlichen Kuchen, Salaten und Gegrilltem.



Die Kinder haben enorm viel Spaß

Das Team der Bärenbande hatte sich wie immer ein tolles und abwechslungsreiches Programm überlegt:

Die Kinder konnten sich selbstgemalte Buttons herstellen, T-Shirts bemalen, auf der Slackline balancieren und zum Kinderschminken gehen. Das Beste aber war das Popcorn!

Vielen Dank für einen wunderbaren Nachmittag! (gadu)



Willkommen in der Bärenhöhle am Robert-Schumann-Weg

Renovierungsarbeiten im Caritas Kindergarten St. Benedikt Gelting

Viele Instandsetzungsmaßnahmen standen in diesem Jahr im Garten von „Benos Lieblingen“ an: Zahlreiche Familien unterstützten dabei wieder ihren Kindergarten St. Benedikt.

Von Vätern wurde eine neue Treppe für die Rutschbahn gebaut. Wiederum andere Eltern entsorgten gemeinsam mit ihren Kindern den mit der Zeit hart gewordenen Rindenmulch am Kletterturm und an der Nestschaukel, um wieder einen elastischen Fallschutz für die Kinder zu haben.

Anschließend wurde gemeinsam ein neues Spielhaus aufgebaut, wofür vorher ein großer Baum entfernt werden musste, an dieser Stelle vielen Dank an die Stadt Geretsried für die Unterstützung.

Die Kinder pflanzten viele verschiedene

Kräuter in eine Kräuterschnecke, die lecker zu Butterbrot und Zitronenminz-Tee schmecken. Die größte Sensation aber war der Traktor im Garten, der die verwitterten Iglus entfernte!

Nun ist Platz für die lang ersehnte Wippe. Der Erlös des

Kindergarten-Sommerfestes, welches am 11. Juli 2015 stattfand, wird der Grundstein dazu sein.

Allen, die dabei geholfen haben, ein herzliches Vergelts Gott für so viel Unterstützung! (anwe)



Der Traktor entfernt die Iglus im Garten der Kita St. Benedikt

Kennen Sie schon den Familienpass?

Kultur- und Freizeitangebote sind oft kostspielig. Gerade Familien müssen in diesen Bereichen oft Abstriche machen. Damit auch Sie das städtische Angebot optimal nutzen können, gibt es seit 2006 den Familienpass der Stadt Geretsried.

Mit dem Familienpass erhalten Familien Preisvorteile bis hin zu Gratis- und Sonderleistungen!

Gemeinsame Erlebnisse fördern das Zusammenleben von Eltern und Kind, sei es in Form von kulturellen Angeboten oder Sport. Der nachstehend aufgeführte Personenkreis ist - soweit er in Geretsried angemeldet ist und in häuslicher Gemeinschaft lebt - berechtigt, den Geretsrieder Familienpass in Anspruch zu nehmen:

- Eltern mit zwei oder mehr kindergeldberechtigten Kindern
- Alleinerziehende mit einem oder mehr kindergeldberechtigten Kindern
- Eltern oder Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigten, schwerbehinderten Kind
- Sozialhilfeempfänger mit mindestens einem Kind
- Empfänger von Arbeitslosengeld II mit mindestens einem Kind
- Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden nicht mehr berücksichtigt.

Achtung: Ab dem 01.01.2016 gibt es den Familienpass auch für Eltern mit 1 Kind!

Alle Infos unter www.geretsried.de/280

Freie Krippen- und Hortplätze

Bald ist es wieder soweit: Das neue Kindergarten- und Schuljahr beginnt. Die Nachfrage nach freien Plätzen ist weiterhin uneingeschränkt vorhanden.

Hort- und Krippenplätze bei Temenos in Gelting

Der neu gebaute Temenos-Kindergarten hat bereits im Mai in Gelting eröffnet. Temenos bietet zusätzlich zu den vorhandenen Kindergartenplätzen auch Krippen- und Hortplätze an. Die Kindergartengruppen sind leider schon belegt, Krippen- und Hortplätze sind jedoch noch vorhanden. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte direkt an:

Temenos-Kinderhaus, Tel: 0170/2984632.

Unser neues Kinderhaus am Künneckeweg, das vom Kinderland Weyarn betrieben wird, eröffnet im September seine Türen.

Hier sind ebenfalls noch einige Krippenplätze frei. Bei Interesse setzen Sie sich bitte in Verbindung mit **Kinderland Weyarn Tel: 08020/9579**

Beide Einrichtungen stellen ein pädagogisches Team und bieten einen professionellen Rahmen für die bestmögliche Betreuung Ihrer Kinder in neuen,

modernen und gut ausgestatteten Gebäuden.

Wichtig! Alle Eltern, deren Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz vermerkt sind und diesen Platz nicht mehr benötigen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

**Stadt Geretsried
Frau Dudek, Telefon: 6298-16.**

Sie geben damit anderen Eltern die Möglichkeit, einen Platz für ihr Kind zu erhalten.

Allgemeine Informationen zur Anmeldung und zu allen Geretsrieder Kindertagesstätten finden Sie auf der Homepage der Stadt Geretsried unter www.geretsried.de – **Leben in Geretsried – Betreuung/Bildung – Kindergärten/ Krippen bzw. Hort.**

In letzter Zeit wenden sich vermehrt Eltern mit Anfragen bezüglich der Beantragung von Eltern- bzw. Kindergeld an uns.

Elterngeld kann beim Zentrum Bayern Familie und Soziales unter www.zbfs.bayern.de/elterngeld beantragt werden. Infos zum Kindergeld erhalten Sie bei der Bundesagentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de. (gadu)



Die neue Temenos-Kindertagesstätte in der Buchberger Straße in Gelting



Die neue Kindertagesstätte am Künneckeweg

Veranstaltungen der Stadt Geretsried, Vereine und Kirchen Herbst 2015

	WAS	DETAILS	WO
03.09.	ADFC Radtour: F 07 * Zur Aumühle Länge ca. 25 km * Stufe 2	18.00 Uhr	Rathaus
05.09.	Siedlungsfest	17.00 Uhr	Parkplatz an der Tulpenstraße
07.09.	Seniorensprechstunde mit Seniorenreferentin Dr. Sabine Gus-Mayer	10.00-12.00 Uhr	Rathaus, kleiner Sitzungssaal Der Zugang ist barrierefrei
10.09.	Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Besuchsdienst in Altenheimen: Erfahrungsaustausch, Fortbildung und Supervision	9.30 bis 11.30 Uhr	Pfarrheim Maria-Hilf Johann-Sebastian-Bach-Str. 2 Der Zugang ist barrierefrei
12.09.	Monokel-Vortragsreihe: Honig als Heilmittel - Entstehung und Anwendung	14.00-15:30 Uhr	Stadtbücherei Adalbert-Stifter-Str. 13
15.09.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	17.00 Uhr	Rathaus
15.09.	ADFC Radler-Stammtisch	20.00 Uhr	Ratsstuben
16.09.	ADFC Radtour: H 06 * Wildmoos, Länge ca. 60 km * Stufe 3 Anmeldeschluss Di, 15.09.2015	13.00 Uhr	Rathaus
16.09.	Radlwerkstatt	16.00-18.00 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen
19.09.	Geretsrieder Stadtführer: „Filmtour durch Geretsried: auf den Spuren von Derrick & Co“ Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 26.09.2015 Gebühr 5,00 Euro	14.00 Uhr	Eisstadion, hintere Zufahrt vom Isardamm
22.09.	Bau- und Umweltausschuss	17.00 Uhr	Rathaus
22.09.	Informationsveranstaltung zu allen Computerkursen der Vhs Geretsried	18.00-19.30 Uhr	Stadtbücherei Geretsried Adalbert-Stifter-Str. 13
23.09.	Radlwerkstatt	16.00-18.00 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen
24.09.	Treffpunkt Wendeltreppe: Jesu, kleiner Bruder Referent: Dr. Theo K. Heckel, Unkostenbeitrag 3,00 Euro	20.00-21:30 Uhr	Gemeindesaal Petruskirche Egerlandstr. 39
25.09.	Altweibersommer - Die ersten Früchte des Herbstes Anmeldung bis 22.09.2015 bei Angelika Spöri 08171/90185, info@angelika-spoeri.de Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Schürze, Geschirrtücher, Messer, Brettchen	9.00-14.00 Uhr	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshäuser Str. 2
25.09.	Stammtisch des VdK-Geretsried	15.00-17.00 Uhr	Haus Elisabeth Johann-Sebastian-Bach-Str. 16
26.09.	ADFC Radtour: T 22 * Alle Berge rund um Geretsried, Anmeldeschluss Fr 25.09.2015 Länge ca. 90 km * Stufe 5	9.00 Uhr	Rathaus
29.09.	ADFC Radtour: H 08 * Von Geretsried zur Reindlschmiede Länge ca. 40 km * Stufe 2	11.00 Uhr	Rathaus
29.09.	Stadtratssitzung	17.00 Uhr	Rathaus
30.09.	Radlwerkstatt	16.00-18.00 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen
04.10.	Marktsonntag		Karl-Lederer-Platz
05.10.	Seniorensprechstunde mit Seniorenreferentin Dr. Sabine Gus-Mayer	10.00-12.00 Uhr	Rathaus, kleiner Sitzungssaal Der Zugang ist barrierefrei
06.10.	Wildkräuterspaziergang, Anmeldung bis 02.10.2015 bei Angelika Spöri 08171/90185, info@angelika-spoeri.de Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Schürze, Geschirrtücher, Messer, Brettchen	9.00-14.00 Uhr	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshäuser Str. 2
06.10.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	17.00 Uhr	Rathaus



07.10.	Radlwerkstatt	16.00-18.00 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen
09.10.	Krauthobeln - Isartaler- Kleingartenverein Geretsried e.V.	13.00-18.00 Uhr	Jeschkenstr.
10.10.	Krauthobeln - Isartaler- Kleingartenverein Geretsried e.V.	9.00-18.00 Uhr	Jeschkenstr.
10.10.	Traubenball	20.00 Uhr	Ratsstubensaal
10.10.	Ausschuss f. Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport (JUSSKUS)	17.00 Uhr	Rathaus
14.10.	Radlwerkstatt	16.00-18.00 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen
17.10.	Geretsried fährt Bahn: BOB-Sonderfahrt nach Ingolstadt	7.00-20.00 Uhr	Thüringer-Wald-Str.
20.10.	Entwicklungs- und Planungsausschuss	17.00 Uhr	Rathaus
20.10.	ADFC Radler-Stammtisch	20.00 -22.00 Uhr	Ratsstuben
24.10.	Monokel-Vortragsreihe: Hermes, Hirsch und Halloween	14.00 –15:30 Uhr	Stadtbücherei Geretsried Adalbert-Stifter-Str. 13
27.10.	Stadtratssitzung	17.00 Uhr	Rathaus
30.10.	Stammtisch des VdK-Geretsried	15.00-17.00 Uhr	Haus Elisabeth, Johann-Sebastian-Bach-Str. 16
02.11.	Seniorensprechstunde mit Seniorenreferentin Dr. Sabine Gus-Mayer	10.00 12.00 Uhr	Rathaus, kleiner Sitzungssaal Der Zugang ist barrierefrei
05.11.	Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Besuchsdienst in Altenheimen Erfahrungsaustausch, Fortbildung und Supervision	9.30-11.30 Uhr	Pfarrheim der Pfarrei Maria-Hilf (Raum Paulus) in der Joh.-Seb.-Bach-Str. 2 Der Zugang ist barrierefrei
08.11.	10. Nachwuchsmehrkampf Schwimmen Nationaler Schwimm-Wettkampf mit 12-20 Vereinen	8.00–18.00 Uhr	Schwimmbad Geretsried, Jahnstr.
10.11.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	17.00 Uhr	Rathaus
17.11.	Bau- und Umweltausschuss	17.00 Uhr	Rathaus
17.11.	ADFC Radler-Stammtisch	20.00 Uhr	Ratsstuben
24.11.	Stadtratssitzung	17.00 Uhr	Rathaus

Waldfest am 18. Oktober 2015

Die Leitbildgruppe Umwelt lädt Sie ganz herzlich ein am 18.10.2015 von 12 bis 17 Uhr in das Waldstück hinter der Musikschule

Förster, Imker, Pfadfinder, Vogel- und Umweltschützer: Sie alle werden wie im letzten Jahr großen und kleinen Besuchern ihr Anliegen spielerisch und unterhaltsam näher bringen. Die Natur mit allen Sinnen erfahren - fühlen, sehen, hören, riechen und schmecken. Zweige, Blumen und Früchte sind nicht nur schön anzusehen, darüber hinaus bieten sie ein unerschöpfliches Material zum Basteln. Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unser Programm in diesem Jahr:

Waldbewirtschaftung mit Pferden
Baumklettern mit Profis . Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien . Was weiß ich über den Wald und seine Tiere? . Was weiß ich über Giftpflanzen? . Angeln für Kinder . Malwettbewerb . Umweltquiz . Märchen im Wald . Lehrbienenstand . Fühlkisten Barfußpfad . Essbares aus Wildpflanzen . Wir bauen eine Holzzippe. Schnitzeljagd mit den Pfadfindern

Bewirtung durch Kolping . Förderverein der Mittelschule und VdK Geretsried

Die Leitbildgruppe Umwelt freut sich auf viele große und kleine Besucher! (stna)

eine Aufgabe aus dem Stadtleitbild



Bei jedem Wetter!

Museumsbienen

Die Schulimker der Realschule Geretsried

Am Montag, den 18.05.2015 ist die Schulfamilie der Realschule um ein Mitglied gewachsen. Sie bekam ein Bienenvolk geschenkt und so konnte die Schulimkerei endlich ihren praktischen Betrieb aufnehmen. Die Schulimkerei gibt es seit dem Schuljahr 2014/2015 und besteht aus 8 Schülern von der 5. bis zur 8. Klasse. Geleitet wird sie von Frau Simon-Reitebuch, die selbst im 4. Jahr Hobby-Imkerin ist.

Da es neue Bienenvölker immer nur ab Mai gibt, hatte die Gruppe lange Zeit, sich in Theorie und Praxis darauf

vorzubereiten. Im März wurden endlich die beiden bestellten Bienenstöcke geliefert, die mit biologischen Farben bemalt wurden.

Nachdem die Suche nach einem geeigneten Standort auf dem Schulgelände erfolglos blieb, bot das Umweltamt der Stadt Geretsried den Museumsgarten hinter dem Rathaus an.

Dort steht nun ein erstes Volk sonnig



Die Gruppe der Schulimker in Aktion

Bildrechte: Umweltamt Stadt Geretsried

und gut geschützt. Die Gruppe hofft, noch in diesem Jahr ihren zweiten Bienenstock besiedeln zu können. (indo)

Veranstaltung der Leitbildgruppe Energie: „Regionale Wertschöpfung durch heimische erneuerbare Energien – das unterschätzte Potenzial“

So sehr die offensichtlichen ökologischen Vorteile der erneuerbaren Energien im öffentlichen Bewusstsein präsent sind, so wenig wird über die mit ihrem Einsatz verbundenen regionalwirtschaftlichen Vorteile gesprochen.

Bene Müller, renommierter Fachreferent zum Thema erneuerbare Energien und Vorstand der solarkomplex AG kommt nach Geretsried.



Bene Müller
Bildrechte: solarkomplex AG Bene Müller

Wann? Am Mittwoch, 30.09.2015 um 18:00 Uhr, großer Sitzungssaal

Sein Thema: Die Energiekosten, welche die Volkswirtschaften insgesamt für den

Import von Öl, Gas und Kohle ausgeben, sind immens. Es geht um viele Milliarden Euro jährlich: Diese Geldströme fließen ab, es geht Kaufkraft und damit Wohlstand verloren. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise wird selbst bei gleichbleibendem Energiebedarf der Abfluss an Geld immer größer.

Bei der Versorgung mit heimischen Energien hingegen bleiben die Energiekosten der Volkswirtschaft als binnenwirtschaftlicher Effekt weitgehend erhalten und stehen als Kaufkraft vor Ort zur Verfügung.

Am Beispiel des Landkreises Konstanz zeigt er auf, wie groß die regionalwirtschaftlichen Aspekte sind und welch bedeutendes Wirtschaftsförderungsprogramm dies gerade für das örtliche Handwerk bedeuten kann. (stna)

Zwei Fliegen mit einer Klappe!

Blühende Verkehrsinseln erfreuen Mensch und Tier

Für Bienen und andere Insekten ist eine blühende Wiese eine Attraktion. Aber auch für den Menschen bietet sie eine Augenweide.

Naturschutz und Ästhetik spielen bei dem Projekt: „Blühende Verkehrsinseln“ eine wichtige Rolle, ein deutlich geringerer Pflegeaufwand (3-5-malige Mähen /Jahr ist ausreichend) ist ein weiterer nicht zu unterschätzender Aspekt.

Durch die spezielle Zusammensetzung der Samenmischung und eine gute Bodenvorbereitung (der Boden darf nicht zu nährstoffreich sein), erreichen wir diesen Effekt.

Zug um Zug sollen geeignete Verkehrsinseln auf diese Art der Bepflanzung umgestellt werden. (indo)



Wiesenblumen an der Jeschkenstraße/Richard-Wagner-Straße

Bildrechte: Stadt Geretsried

Die Stadt Geretsried ist „Energiewende-Kommune 2014“

Um herausragendes Engagement von Kommunen im Bereich Energiewende zu honorieren, vergibt die Energiewende Oberland die Auszeichnung „Energiewende-Kommune“.

Unter den eingegangenen Bewerbungen wurde nun von einer Jury die Stadt Geretsried zur Siegerin gekürt.

Vier Kommunen aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen hatten sich um diese Auszeichnung beworben. Voraussetzung für die Vergabe ist die Vorlage eines ganzheitlichen Konzepts der Gemeinde, in dem dargestellt wird, mit welchen Maßnahmen, mit welcher Bürgerbeteiligung und in welchem Zeitrahmen die Energiewende in der Gemeinde umgesetzt wird. Zusätzlich soll mindestens ein herausragendes „Energiewende-Projekt“ mit Pilotcharakter durchgeführt werden, das innovativ und auf andere Gemeinden übertragbar ist. Dabei sollen die Bürger/Innen aktiv bei der Planung und Umsetzung einbezogen werden und die Vernetzung zwischen Unternehmen, Bürger/Innen und Kommune gewährleisten.

Zur feierlichen Enthüllung der Plakette „Energiewende-Kommune 2014“, kam Staatsministerin Ilse Aigner als Schirmherrin der Auszeichnung persönlich.

„Energiewende ist mehr als Stromtrassen“, erklärte die Staatsministerin in ihrer Rede im Rahmen der Feierlichkeit. Großes Potenzial sieht die bayerische Wirtschaftsministerin beim Blick auf die Energiewende in der Einsparung, hierbei vor allem im Bereich des Wärmeverbrauchs. Das Ergebnis des Energiedialogs der Staatsregierung lautet, dass in Zukunft der Strombedarf voraussichtlich auf dem heutigen, hohen Niveau verweilen wird, aufgrund einer zunehmenden Nutzung von Strom in den Sektoren Wärme und Verkehr. Aus diesem Grund soll ein 10.000 Häuser-Programm

im Kabinett verabschiedet werden, um weitere Anreize für die energetische Modernisierung von Privathäusern zu schaffen.

In Bayern leisten erneuerbare Energien aktuell bereits einen Beitrag von ca. 35-36% zum Stromverbrauch. Jedoch dürfe, laut Aigner, der verbleibende Anteil an der Stromerzeugung nicht durch Kohlekraftwerke geleistet werden, da dadurch die Klimaschutzziele der Bundesregierung mit Sicherheit nicht erreicht werden könnten. Bayern setze auf Gaskraftwerke, die schnell zuschaltbare Regelenergie bereitstellen können.

Die Staatsregierung will weiterhin Kommunen wie die Stadt Geretsried durch Förderprogramme unterstützen. Diese würden ihre Situation vor Ort am besten kennen und könnten so einen großen Beitrag zum Gelingen der Gemeinschaftsaufgabe Energiewende leisten, so die Ministerin.



Bürgermeister Müller, Staatsministerin Aigner und Landrat Niedermaier anlässlich der Enthüllung der Plakette am Rathaus

Die Stadt setzt die Energiewende vor Ort strategisch um.

Sie verfügt über ein ganzheitliches Konzept zur Energiewende. Bereits mehrere konkrete Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung wurden erfolgreich umgesetzt.

„Zudem sind Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des

entwickelten Stadtleitbilds aktiv an der Weiterentwicklung und Umsetzung beteiligt“, erklärte Prof. Dr. Wolfgang Seiler, Vorstandsvorsitzender der Energiewende Oberland.

Bürgermeister Michael Müller nahm die Auszeichnung zum Anlass, um eine Auswahl der zahlreichen Aktivitäten der Stadt vorzustellen. „Die Stadt Geretsried emittiert jährlich ca. 220.000 Tonnen CO₂“, so Müller. Dieser Ausstoß teile sich gleichmäßig zu je einem Drittel auf die Sektoren Gewerbe/Industrie, Privathaushalte und öffentliche Einrichtungen sowie Verkehr auf. Im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts wurden seitens der Stadt Maßnahmen definiert, um Emissionen weitestgehend zu reduzieren.

Um dieses Ziel Wirklichkeit werden zu lassen, wurde die Stelle eines Energiemanagers geschaffen, die Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung umgestellt, 34 Gebäude auf Energieeinsparungspotenzial untersucht und neue Gebäude nach hohen Energieeffizienzvorgaben gebaut. Auch das geplante Hallenbad soll neben einer Photovoltaik-Anlage mit einem Blockheizkraftwerk ausgestattet sein. Der Bürgermeister betonte dabei die wichtige Rolle der kommunalen Stadtwerke bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort.

Landrat Josef Niedermaier lobte ebenfalls das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und der Stadt, er motivierte Bürgermeister Müller weiterzumachen und die besagte Vorreiterrolle im und über den Landkreis hinaus einzunehmen. (stme)



v. li: Prof. Dr. Seiler, Landrat Niedermaier, Bürgermeister Müller und Staatsministerin Aigner

Impressionen vom 2. Geretsrieder Ausbildungstag „Berufswelt hautnah“

Die Stadt und die Industriegemeinschaft Geretsried engagieren sich gemeinsam für die Sicherung von Fachkräften vor Ort



Am 16. Juli fand der zweite Ausbildungstag „Berufswelt hautnah“ der Stadt Geretsried in Kooperation mit der Industriegemeinschaft Geretsried e.V. statt.

Über 440 Teilnehmer besuchen 35 Betriebe

Über 440 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Mittelschule Geretsried, der Mittelschule Königsdorf, der Franz-Marc-Schule sowie der Montessori Schule Dietramszell besuchten 35 Betriebe aus den Bereichen Bauen und Handwerk, Dienstleistungen, Handel, Industrie, Verwaltung und Soziales. Die Resonanz bei Schulen und Betrieben ist wieder äußerst positiv.

Viele praktische Eindrücke vor Ort

Die Geretsrieder Schülerinnen und Schüler haben den Vor- und Nachmittag in Betrieben ihrer Wahl verbracht und in einer Art „Mini-Praktikum“ viele praktische Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder und Ausbildungsberufe erhalten. Per Bus ging es für die Schülergruppen auf Betriebstour, auf Entdeckungsreise in der Produktion oder per Schnitzeljagd durch den Betrieb.

In allen Fällen gab es sowohl für Schüler als auch Lehrer viel zu entdecken.

Die gemeinsame Mittagspause in den Ratsstuben bot neben einem reichhaltigen Mittagessen die Möglichkeit, sich bei Berufsinformationsständen der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK), der Bundesagentur für Arbeit, der Ausbildungsoffensive Bayern sowie der Handwerkskammer für München und Oberbayern rund um das Thema Ausbildung zu informieren.

Durch die Veranstaltung leistet Geretsried einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung vor Ort.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helfer, Teilnehmer und Geretsrieder Betriebe! (anhi)



Fotoquelle: Stadt Geretsried, Wirtschaftsförderung



Neuer Treff Natur- und Kulturpfad am 28. September

Auf breite Resonanz stieß das erste Treffen der Projektgruppe Natur- und Kulturpfad (vorläufiger Arbeitstitel), das am Donnerstag, 9. Juli 2015 im Rathaus stattfand.



Zunächst wurden Ideen gesammelt...

Bürger von Geretsried entwerfen ein Wegenetz rund um Geretsried, mit Infotafeln und Erlebnisstationen. Stephan Heinle führte souverän durch den Abend. Es wurde ein Feuerwerk von Ideen gesammelt, die nun in den kommenden Wochen und Monaten mit Leben gefüllt werden wollen. Ganz zufällig ergab sich die Form eines Maskottchens für den Weg, als die Gruppe in den Umrissen der Geretsrieder Flur eine Art Schildkröte erkennen konnte. Was noch fehlt, ist ein griffiger Name für das Wegenetz, Ideen sind jederzeit willkommen!



Was sehen Sie in der Gestalt?

Wenn auch Sie Interesse an dieser Idee haben und sich einklicken möchten, dann kommen Sie doch zum nächsten Treffen! Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen. Speziell für den Bereich rund um Gelting werden noch Mitgestalter gesucht.

Die Gruppe trifft sich das nächste Mal am 28. September um 18:00 Uhr im kleinen Sitzungssaal. Einfach vorbeikommen und mitmachen!



... anschließend arbeitete die Gruppe unter der Leitung von Stephan Heinle erste Themenfelder aus

10. Geretsrieder Unternehmerforum am 21. Mai 2015

Bereits zum 10. Mal fand im Mai das Geretsrieder Unternehmerforum zum Thema

„Geretsried 2020: Stadtentwicklungsplanung und Wirtschaftsfreundlichkeit“

in der Mensa der Karl-Lederer-Schulen statt. In Kooperation mit der Industriegemeinschaft Geretsried e.V. (IGG) fanden sich ca. 60 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft zu einem interessanten Vortrags- und Diskussionsabend ein.

Nach einer Ansprache des Vorstandsvorsitzenden der IGG, Herrn Dr. Wolfgang Schumann, präsentierte der Erste Bürgermeister der Stadt Geretsried, Michael Müller, in diesem Jahr den Hauptvortrag. Nach rund einem Jahr im Amt nutzte Bürgermeister Müller die Gelegenheit, die Ziele, Herausforderungen und Projekte der Stadt Geretsried bezüglich der wirtschaftlichen und stadtplanerischen Entwicklung darzustellen und zu erläutern. Hintergrund des Vortrags sind die veränderten Bedingungen

der Stadtentwicklungskultur sowie die Anforderungen der Unternehmen an kommunale Standortqualitäten und Leistungen.

Herr Müller ging in seinem Vortrag besonders auf die Bedingungen ein, die geschaffen werden müssen, um eine zukunftsfähige, wirtschaftlich starke Stadt zu schaffen, die den Anforderungen der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklungen gewachsen ist.

Vier Hauptziele im Fokus

Dabei gilt es vier Ziele besonders zu fokussieren:

- die Entwicklung bedarfsgerechter, wirtschaftsnaher Infrastrukturen,
- die aktive Gestaltung der Stadtentwicklung und des damit verbundenen Flächenmanagements,
- die Bereitstellung von bedarfsgerechtem Wohnraum zur Erfüllung von Kernbedürfnissen sowie
- die Stärkung der Kooperation und interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Anschluss nutzten die Vertreter der lokalen Wirtschaft die Gelegenheit, dem Bürgermeister ihre Fragen zu wichtigen Projekten wie der S-Bahn-Verlängerung, der Gewerbegebietsentwicklung oder der Nutzung touristischer Potenziale zu stellen. (anhi)



Bildrechte: Stadt Geretsried

Bürgermeister Müller referierte zum Thema „Wirtschaftliche und stadtplanerische Entwicklung in Geretsried“

Wirtschaftspreis des Landkreises Bad Tölz - Wolfratshausen

Am 23. Juli 2015 fand der Wirtschaftsempfang des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen mit der Vergabe des Wirtschaftspreises 2015 im Landratsamt Bad Tölz statt.

Unter den drei Preisträgern befindet sich das Geretsrieder Unternehmen Gerd Eisenblätter GmbH, das für seine innovativen und zunehmend nachhaltig ökologischen Produkte sowie das Engagement als wichtiger Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet wurde.

Der Familienbetrieb stellt auf innovative Weise Schleifmittel und Schleifgeräte her und hat sich in den letzten drei Jahrzehnten zum internationalen

Marktführer entwickelt. Mit seinen innovativen, umweltschonenden Schleifscheiben hat das Unternehmen bereits vor 10 Jahren den Umweltpreis des Landkreises erhalten. Die ausschließlich in Deutschland produzierten Produkte genießen weltweit einen hervorragenden Ruf.

Ein weiteres, zukunftsstragendes und beeindruckendes Bekenntnis zum Produktions- und Ausbildungsstandort Geretsried hat das Unternehmen mit der Fertigstellung des neuen Firmengebäudes im Jahr 2015 bewiesen. Hierdurch konnten nicht nur die Produktion optimiert, sondern auch

weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.



Gratulation an die Preisträger 2015!

Die Stadt Geretsried gratuliert dem Preisträger sehr herzlich und ist stolz, dieses Unternehmen beheimaten zu dürfen. (anhi)

Fotoquelle: Stadt Geretsried, Wirtschaftsförderung

Sachstand S7-Verlängerung nach Geretsried



Das Planfeststellungsverfahren zur Verlängerung der S-Bahn von Wolfratshausen nach Geretsried wurde am 05.12.2011 eingeleitet. Zum damaligen Zeitpunkt war die Beibehaltung des Bahnübergangs an der Sauerlacher Straße in Wolfratshausen integraler Bestandteil der Planung. In der Zeit vom 14.01.2013 bis 13.02.2013 wurden die Planunterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit ausgelegt.

Die erhobenen Einwendungen wurden zwischenzeitlich von der Deutschen Bahn abschließend bearbeitet. Die nunmehr erforderliche Erörterung bei der Regierung von Oberbayern hat noch nicht stattgefunden.

Bei den Besprechungen „runder Tisch“ Anfang 2015 im Ministerium für Inneres, Bau und Verkehr mit Innenminister, Bürgermeistern und Landrat wurde festgestellt, dass die Verlängerung der S-Bahn nur mit der Tieferlegung der Gleise realisiert werden kann.

Dabei müssen sich die Städte und der Landkreis an den Tunnelkosten mit 17 Mio. Euro (Stand 2009) beteiligen.

Im Sinne einer sachgerechten und zukunfts-fähigen Planung der künftigen



Entwicklung der Stadt Geretsried macht eine Beteiligung der Stadt Geretsried an den Kosten für eine Tieferlegung der S-Bahngleise in Wolfratshausen Sinn.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen beteiligt sich an den Mehrkosten mit 70%. Die darüber hinaus aus der Region zu finanzierenden 30% teilen sich die beiden Städte Geretsried und Wolfratshausen jeweils zur Hälfte, der von der Stadt Geretsried/Wolfratshausen zu erbringende Anteil beträgt somit je 15%.

Ein bisher erwarteter Planfeststellungsbeschluss in 2015 ist nicht mehr realistisch.

Die notwendigen Umplanungen werden sich bis ins Jahr 2016 erstrecken.

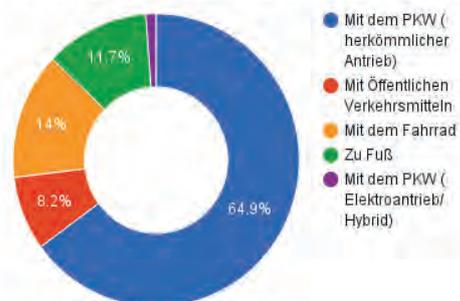
Anschließend werden die Umplanungen als Tektur in das Planfeststellungsverfahren eingebracht. Die DB geht davon aus, dass nicht vor 2019 Baurecht erwartet werden kann. Eine Inbetriebnahme der S7-Verlängerung wird somit nicht vor 2024 möglich sein. (jkl)

Mobilitätsbarometer:

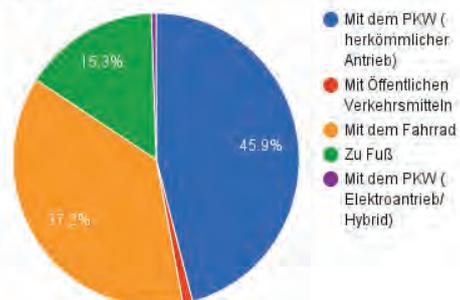
Anlässlich der Mobilitätstage 2015 in Geretsried hat die Energiewende Oberland eine Befragung auf dem Karl-Lederer-Platz durchgeführt. Es wurden vier Fragen formuliert.

Die 183 willkürlich befragten Personen in dieser nicht repräsentativen Umfrage haben folgendermaßen geantwortet:

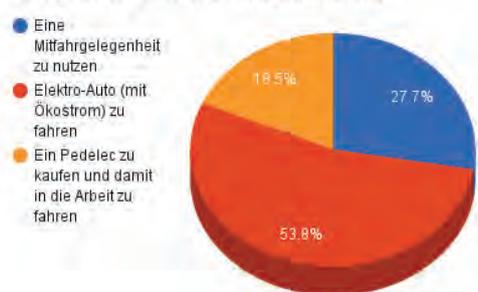
Wie bewegen Sie sich überwiegend zur Arbeit?



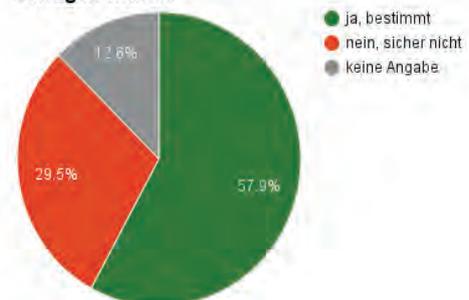
Wie bewegen Sie sich überwiegend in Ihrer Freizeit?



Könnten Sie sich vorstellen am ehesten...



Würden Sie öfter den ÖPNV benützen, wenn Geretsried über einen S-Bahn-Anschluss verfügen würde?



**Ausflug für
alle Bürgerinnen
und Bürger
am Samstag, den
17. Oktober
2015**



Stadt Ingolstadt

Geretsried fährt Bahn

Direktverbindung mit der BOB: Geretsried - Ingolstadt - Geretsried

Der Bereich Tourismus und Stadtmarketing organisiert im Zweijahresrhythmus Sonderzugfahrten direkt von Geretsried aus. In diesem Jahr nehmen wir die Bayerische Landesausstellung (LA) in Ingolstadt zum Anlass, die zweitgrößte Stadt Oberbayerns zu besuchen.

die Highlights des Tages: Bahnfahrt und Führungen

Zur Wahl stehen vier verschiedene Angebote:

- Die Bayerische Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ können Sie geführt zum Preis von 10 € in einer guten Stunde entdecken. Die erste Gruppe startet 11:45 Uhr im Foyer des Neuen Schlosses (Paradeplatz 4).
- Ungefähr zwei Stunden sollten Sie für die von der „Tourist Information Ingolstadt“ angebotenen,

Stadtführungen einplanen, die um 11 Uhr am Paradeplatz vor dem Neuen Schloss starten.

- Um 14 Uhr startet die 90-minütige Erlebnisführung „Schanzer Biertour“ an der Theresienstraße – Ecke Poppenstraße. Bei dieser können Sie in die lokale Braugeschichte und in Geschichten rund um den Gerstensaft, seine Zutaten, seine Herstellung und um so manche „Schanzer“ Besonderheit eintauchen. Damit der unterhaltsame Spaziergang durch die Altstadt nicht zu trocken gerät, werden 4 Biersorten aus dem Hause Herrnbräu verkostet, überwiegend solche, die normalerweise nicht erhältlich sind. (Aufgrund der Bierprobe ist die Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich.)
- Für den Besuch im Audi Forum können sich pro Kleingruppe 10 Personen auf eine einstündige Besucherführung im „museum mobile kompakt“ freuen. Das Audi Forum

ist zu Fuß (planen Sie für die fast 3 Kilometer eine gute halbe Stunde ein) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Linie 11 z.B. ab Technische Hochschule, 18 min.) erreichbar.

Sie interessieren sich für mehrere Veranstaltungen? Dann sollten Sie im Vorfeld Ihren Tag planen, da sich die Führungsangebote zeitlich überschneiden.

Der Kartenverkauf startet am 1. September im Rathaus.

Sie haben bis zum 18.09. die Möglichkeit sowohl Fahrkarten als auch Karten für die Veranstaltungsangebote an der Zentrale im Rathausfoyer zu erwerben. Denken Sie daran: die Plätze sind beschränkt – und wer zuerst kommt...

Um Ihnen das Programm so transparent wie möglich zu machen folgt ein tabellarischer Überblick. (Ilina)

Uhrzeit	WAS	Gruppengröße	Preis	Details	Dauer
11 Uhr bis 16 Uhr	AUDI museum mobile Ettinger Straße	10 Teilnehmer pro Gruppe	4 €	Gruppe 1: 11 Uhr Gruppe 2: 12 Uhr Gruppe 3: 13 Uhr Gruppe 4: 14 Uhr Gruppe 5: 15 Uhr	1 h plus Wegzeit Fußweg (2,7 km vom Neuen Schloss ca. 34 min.) oder Busfahrt (Linie 11, ca. 15 min. Fahrzeit) einplanen!
ab 11 Uhr	Stadtführungen Treffpunkt: Paradeplatz vor dem Neuen Schloss	25 Personen (200 Pers.)	3,50 €	8 Gruppen	2 h
11:45 Uhr bis 14:25 Uhr	Führung Bayerische Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ Foyer Neues Schloss Paradeplatz 4	25 Teilnehmer pro Gruppe	10 €	Gruppe 1: 11:45 Uhr Gruppe 2: 11:55 Uhr Gruppe 3: 12:05 Uhr Gruppe 4: 12:15 Uhr Gruppe 5: 12:25 Uhr Gruppe 6: 12:35 Uhr Gruppe 7: 12:45 Uhr Gruppe 8: 12:55 Uhr Gruppe 9: 13:05 Uhr Gruppe 10: 13:15 Uhr	1,10 h
14:00 Uhr	Erlebnisführung „Schanzer Biertour“	30 Personen	16 €		1,5 h





Die Partnerschaft Geretsried-Chamalières blüht, wächst und gedeiht

In den Pfingstferien besuchten etwas mehr als 100 Geretsrieder vom 27.-31.5. mit zwei Bussen, z.T. via Flug nach Lyon, teilweise auch mit Privatfahrzeugen die Partnerstadt Chamalières in der Auvergne.

die Bedeutung der Partnerschaft: Jeweils in Deutsch und Französisch selbst lautmalerisch und selbstbewusst vortragen. Nun musste natürlich der Bürgermeister Louis Giscard d'Estaing nachziehen.

College reduziert hat und somit letztlich auch den Schüleraustausch in Frage stellt. Gerade das war und ist ein Grund für viele Schüler aus Chamalières, Deutsch als Fremdsprache zu wählen.

Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins in Geretsried, Gerhard A. Meinel erklärte dann beim Treffen der Komitees unter großem Applaus der französischen Partner, dass er seinen Protest gegenüber den Vertretern Frankreichs, im Konsulat, aber auch in der Regierung in Paris zum Ausdruck bringen werde. Zweisprachigkeit sei nicht elitär, wie die Ministerin meint, sondern eine Grundlage Europas.

Erfreulich und neu war auch, dass die Geistlichkeit aus Geretsried an der Fahrt teilnahm, nämlich Pfarrer Georg März, der am Sonntag dann auch in Notre Dame in der deutsch-französisch sprachigen Heiligen Messe concelebrierte, sowie von der evangelischen Kirche Pastor Prof. Dr. Theo Heckel.



Der Spielmannszug Gelting und...

Chamalières bereitete den Geretsriedern, darunter dem Bürgermeister und 5 Stadträten, wie üblich einen freundschaftlichen, herzlichen und abwechslungsreichen Empfang.

Auf dem Programm standen der Besuch der Messerstadt Thiers, das Musée de la résistance, die Michelin Fabrik in Clermont, ein Sport- und ein Musikabend, viel Privates, am Samstag der grosse Festzug zum Stadtfest von Chamalières, ein Festabend – natürlich ein Diner Dance -, und der katholische Gottesdienst am Sonntag vor der Abreise.

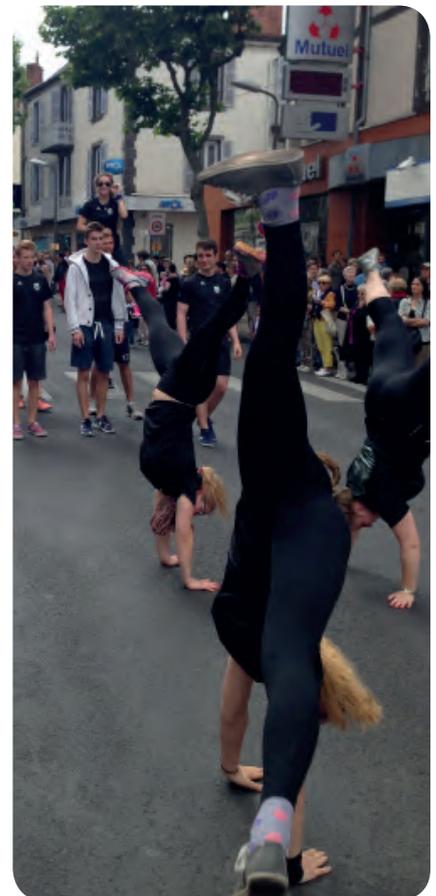
Es trafen sich viele alte Freunde wieder. Dazu zählen inzwischen vor allem die Freestyle Turner aus Geretsried mit der Zirkusschule, die beide einen wunderbaren, anmutigen Abend miteinander gestalteten. Dies ist ein Beweis, dass die Jugend die Partnerschaft ebenso lebt wie die Gründer vor über 30 Jahren.

Doch es gab auch viel Neues, Richtungs- und Zukunftsweisendes: Bürgermeister Michael Müller war erstmals in seiner Funktion als Bürgermeister in Chamalières und unterstrich vielfältig

Eine große Freude war es auch, dass sich wieder einmal Gelting mit dem Spielmannszug unter Tambourmajor Johann Waldherr zahlreich beteiligte und sich so neues Potential für die Partnerschaft erschloss. Schließlich kennt man jetzt die einschlägigen Clubs und das Casino von Chamalières!

Zusammen mit der Harmonie de Chamalières gestaltete man ein Konzert. Deren Dirigent Christophe Pereira brachte als Arbeitsvorschlag für die Zukunft ein europäisches Blasorchester ein, das alle Jahre in einer anderen Stadt spielen soll – mit der Bunkerblasmusik Geretsried, den Orchestern aus Nickelsdorf und Pusztavám, somit aus vier Nationen des vereinten Europas.

Überhaupt wurde die inhaltliche Arbeit bei diesem Besuch wichtig genommen, denn es liegt den Partnerstädten viel am Schüleraustausch für Realschule/College und Gymnasium/Lyceé. Dazu traf man sich mit Lehrern und Schulleitung im College und diskutierte die Schulpolitik der neuen Ministerin in Frankreich, die den Deutschunterricht, ja überhaupt eine zweite Sprache im



...die Geretsrieder Turner beim Festzug in Chamalières



Die Bürgermeister...

Wie immer folgte danach die lange Heimfahrt mit leeren Bierfässern, dafür aber großem Käsevorrat und neuen Messern aus Thiers von der Firma Nakache, deren Inhaberin außerdem auch Stadtrat in Chamalières ist.



...mit der Geistlichkeit

Der offizielle Gegenbesuch fand vom 20.-24.7.2016 zum Geretsrieder Sommerfest statt.

Für die Stadt Geretsried und den Partnerschaftsverein Geretsried-Chamalières
Gerhard A. Meinl
Dritter Bürgermeister, Vorsitzender

Bildrechte dieser Doppelseite: Gerhard Meinl

Musée de la résistance

Anlässlich des Besuches der Partnerstadt Chamalières statteten Erster Bürgermeister Michael Müller, Dritter Bürgermeister und Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Geretsried-Chamalières Gerhard A. Meinl und Kulturamtsleiterin Anita Zwicknagl M.A. auch dem Musée de la résistance einen Besuch ab.

Das Museum bildet einen Erinnerungsort, der chronologisch die Ereignisse des 2. Weltkrieges erzählt, vom Aufstieg und Fall des Nationalsozialismus' bis zur Befreiung. Dokumente, Fotografien, Plakate und Bekleidungsgegenstände erzählen vom Widerstand, der Kollaboration, den Internierungen, der Deportation und den Nürnberger Prozessen.



Überrascht über die vielen deutschen Objekte im Museum sind v.l.: Kulturamtsleiterin Anita Zwicknagl M.A., Partnerschaftsvereinsvorsitzender Gerhard A. Meinl, und Bürgermeister Michael Müller

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bildet die Kollaboration in Frankreich von 1940-1944.

Sie bezeichnet die freiwillige Zusammenarbeit und das gemeinsame Handeln von Franzosen mit der deutschen Besatzungsmacht auf französischem Staatsgebiet. Sie umfasst neben der staatlichen Kollaboration mit dem Deutschen Reich, wie sie Marschall

Pétain anlässlich seiner am 30. Oktober 1940 im französischen Rundfunk ausgestrahlten Ansprache gefordert hatte, auch jegliche sonstige Zusammenarbeit mit deutschen Dienststellen oder Personen außerhalb des französischen Staatsapparates.

Es lassen sich mehrere Arten der Kollaboration unterscheiden:

- Die Staatskollaboration des Vichy-Regimes,
- die dem Faschismus nahestehende politische Kollaboration, die eine eigenständige politische (Rassemblement national populaire, RNP; Parti populaire français, PPF) oder militärische (Französische Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus, LVF) Zusammenarbeit anstrebte,

- die unpolitische private Kollaboration von Unternehmern, Künstlern usw. Diese Form der Kollaboration war zum Teil auch eine von den Siegern aufgezwungene technische Kollaboration.
- Französische Historiker sprechen auch von einer Alltags-Kollaboration (collaboration au quotidien), um bestimmte alltagsrelevante Verhaltensweisen zu beschreiben, die nicht als aktive politische Stellungnahme zu werten sind: z.B. gute persönliche Beziehungen zu Deutschen; das Verschicken von Denunziationsbriefen an die Polizei oder an die Gestapo; Unternehmer, die sich aus eigener Initiative um Aufträge von deutschen Stellen bewarben; Liebesbeziehungen französischer Frauen zu deutschen Soldaten oder auch zu Gestapo-Angehörigen («collaboration horizontale»).

Überschneidungen zwischen Staatskollaboration und politischer Kollaboration waren möglich:

Zahlreiche Kollaborateure, die vom deutschen Endsieg und vom Nationalsozialismus überzeugt waren, erhielten Ämter im Vichy-Regime.

Als Vichy-Regime bezeichnet man im Rückblick die Regierung Frankreichs unter dem État français („Französischer Staat“) nach der mit dem Waffenstillstand vom 22. Juni 1940 anerkannten militärischen Niederlage gegen das Deutsche Reich. Aufgrund des Ermächtigungsgesetzes zur Verfassungsänderung vom 10. Juli 1940 löste das Vichy-Regime die Dritte Französische Republik ab. Es bestand bis 1944 und erhielt den Namen nach seinem Regierungssitz, dem Kurort Vichy in der Auvergne.

Im Zuge der Befreiung, der Libération, kam es zu spontanen Aktionen gegen ehemalige Kollaborateure, bei denen sich Rachedurst und Volksfestcharakter mischten und bei denen unter anderem zahlreiche Frauen kahlgeschoren und bloßgestellt wurden, denen man Beziehungen zu Deutschen vorwarf. Bald nach dem Abzug der deutschen Truppen begannen Angehörige der Résistance und etwas später die Gouvernement provisoire de la République

française (GPRF) aber gegen spontane Gewaltaktionen vorzugehen und „legale Säuberungsaktionen“ einzuleiten.

Per Erlass vom 26. Juni 1944 wurden Sondergerichte mit der juristischen Aufarbeitung der Kollaborationszeit beauftragt. Auf lokaler Ebene wurden dazu auf Départementebene spezielle Cours de justice eingerichtet sowie Chambres civiques mit dem Recht, für strafrechtlich nicht zu belangende Vergehen gegen die nationale Ehre den Verlust der Bürgerrechte zu verhängen, verbunden mit dem Entzug des aktiven und passiven Wahlrechts. Darüber hinaus fanden Ausschlüsse aus der Armee, Einschränkungen der Berufsausübung sowie Verbote, Waffen zu tragen, statt. Ein Haute Cour de justice wurde als Staatsgerichtshof eingerichtet, vor dem hohe staatliche Würdenträger wie z.B. Philippe Pétain der Kollaboration angeklagt wurden.

Die Säuberungen erfassten alle Tätigkeitsbereiche und alle Schichten der Gesellschaft.

und wurden in Frankreich bald Gegenstand polemischer Auseinandersetzungen. Da sich zunächst nur die aktiven Teilnehmer der Säuberungen bzw. ihre Opfer äußerten und keine seriösen Ermittlungen über jeden Fall von Polizei oder Gendarmerie durchgeführt wurden, war kaum eine objektive Einschätzung möglich.

Rechtsextreme Zeitungen und ehemalige Angehörige des Vichy-Regimes bzw. ihre Anwälte verbreiteten eine «légende noire» (schwarze Legende) mit Berichten über Massaker mit manipulierten Zahlenangaben.

Untersuchungen des Comité d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale (CHGM) und seiner Nachfolgeorganisation, des Institut d'histoire du temps présent (IHTP) ermittelten für 84 Départements (von insgesamt 90 im Jahr 1945) die Zahl von 8.775 standrechtlichen Tötungen bei außergerichtlichen Säuberungsaktionen, zu denen noch die vollstreckten Todesurteile der Haute cour de justice und der Cours de justice (791 oder 767 je nach Quelle) und von militärischen Standgerichten hinzukommen (769 in den 77 vom IHTP

untersuchten Départements).

Zwar wurden im Frankreich der Nachkriegszeit mehr als 1.500 wegen Kollaboration zum Tode Verurteilte hingerichtet, aber bei zwei von dreien zu dieser Strafe Verurteilten wurde die Strafe letztlich umgewandelt.

Das entspricht dem höchsten Anteil von Strafumwandlungen in Westeuropa. Weniger als ein Franzose von Tausend wurde interniert oder verhaftet, was deutlich unter den Vergleichswerten für Dänemark, Norwegen, Belgien und die Niederlande bleibt.

Um eine innere Spaltung des Landes zu verhindern, erließen die Regierungen der Vierten Französischen Republik insgesamt drei Amnestien für die «Gesäuberten»: 1947, 1951 und nochmals 1953.

Mitte der 1990er Jahre, 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, beschäftigten sich viele französische Studien mit der Zeit und den Begleitumständen der Libération. Für unkontrollierte Säuberungsaktionen wurden zwischen 10.000 und 11.000 Todesopfer ermittelt sowie ca. 20.000 kahl geschorene Frauen. Die legalen Säuberungen erfassten mehr als 300.000 Fälle, die in 127.000 Fällen zu Verurteilungen mit 97.000 Verurteilten führten. Das Strafmaß reichte von 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bis zur Todesstrafe.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Darstellung der Verbrechen der Deutschen, die während des Dritten Reiches an Juden verübt wurden. Landkarten zeigen die Vielzahl deutscher Konzentrationslager, in den Millionen von Juden, Sinti, Roma, Oppositionelle usw. ihr Leben – oft auf sehr grausame Weise – verloren. Letzte Erinnerungen wie selbst gebastelte Objekte u.ä. werden gezeigt. Darüber hinaus wurden Juden auch als Arbeitskräfte für die Industrie eingesetzt. Als Orte dafür werden Zwodau (= Außenlager des KZ Flössenbürg, Hannover) und Dora (= Außenlager des KZ Buchenwald) genannt.

Ob in Zukunft eine Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Geretsried möglich sein wird, ist noch zu klären. (anzw)

Kronenfest der Siebenbürger Sachsen

Am Samstag, den 11. Juli feierten die Siebenbürger Sachsen wieder ihr Kronenfest auf der Böhmwiese. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Gerlinde Theil, 1. Vorsitzende des Verbandes der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen die zahlreichen Gäste.

wie z.B. „Kein schöner Land“ oder „Af deser lard“.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Michael Müller startete Uschy Meyndt das Kulturprogramm. Es marschierten alle Trachtenträger auf,

Fotoquelle: Kulturamt/Stadt Geretsried



Aufmarsch zum Tanz

Nach einer Andacht mit Pfarrer Städter ließen es sich die Anwesenden bei Blasmusik und heimatlichen Gerichten wie dem Mici, dem Baumstritzel oder weiteren süßen Köstlichkeiten munden.

Zu Beginn des nachmittäglichen Programms führte Gerlinde Theil in den Brauch des Kronenfestes ein, begleitet von verschiedenen Liedern des Chores,

unter ihnen die Gäste aus Traunreut und die Griechische Gemeinde aus Geretsried.

Basti Bachner erklimm gekonnt die wundervoll geschmückte Krone, deren Blumenschmuck von Hans Depner organisiert wurde.



Basti Bachner hat die Baumkrone erreicht

Währenddessen sangen alle das Lied „Willst Du Gottes Werke schauen“. Nach Bastis Aufsagen seines Sprüchleins und dem Verschenken von Bonbons traten die Kindertanzgruppe, die Schülertanzgruppe sowie die Jugend- und Gasttanzgruppen auf.

Den Abschluss bildete das Siebenbürgerlied und die Bayernhymne, angestimmt vom Chor unter der Leitung von Renate Klemm. Daran schloss sich noch der freie Tanz mit Unterhaltung an. Für gute Stimmung sorgten Waldi & Peter. (anzw)

Impressionen vom Sommerfest 2015



Wunderschöne Tracht: Die Griechische Gemeinde in Geretsried



2015 zu Gast in Geretsried: Vilberg Skolekorps aus Eidsvoll

Fotoquelle: Kulturamt, Stadt Geretsried

Gran Fiesta Argentina

Vom 08. bis zum 11.07.2015 gastierte in Geretsried die Gruppe "Raices Nuevas" aus Alcázar in der Provinz Misiones/Argentinien in Geretsried.

Fotoquelle Uwe Lischka



Farbenfrohe Folklore...

Untergebracht bei Gastfamilien, unternahm die Folklore-Ballettgruppe während ihrer Europatournee in Deutschland den ersten Stopp in Geretsried. Gabi und Gustavo Gomez von Vivetango veranstalteten gemeinsam mit der Stadt Geretsried eine Gran Fiesta Argentina im Ratsstubensaal mit einem Folklore-Workshop, einer Ballet Folklórico-Show und einer anschließenden Milonga.

Zamba, Chacarera, rhythmisch durch verschiedene Trommler angeheizt, gewährten die Tänzerinnen und Tänzer Einblick in das Gesangs- und Tanzrepertoire. Die Choreographie der Gauchos war bereichert mit Peitschen,

Schnurkugeln und Schwertern, die beim Kreuzen die Funken sprühen ließen.

Als Höhepunkt ihres Aufenthaltes ist die Show zu nennen, bei der sowohl die Musiker, als auch die Tänzer mit Professionalität brillierten. Fausto Rizzani mit seiner melancholischen Schmachttimme, Prof. Adorno, der Leiter der seit 1984 bestehenden Gruppe bedankte sich bei Drittem Bürgermeister Gerhard A. Meinl, der die Gäste begrüßte, bei Gabi und Gustavo Gomez sowie bei Anita Zwicknagl M.A. für die freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Studienfahrt ei-

nen Auftritt in Geretsried durchzuführen.

Die Gäste, von denen einige deutschen Ursprungs sind, zeigten sich begeistert von der Stadtgeschichte, die sie anlässlich eines Museumsbesuches unter der Führung von Anita Zwicknagl M.A. vermittelt bekamen. Denn in ihrer amerikanischen geprägten Geschichtsschreibung wird häufig nur das „Nazi-Deutschland“ vermittelt und verschiedene Vorurteile über Deutschland aufrecht erhalten.



..heiße Rythmen..



...Fiesta Argentina!

Ein Besuch in München ließ sie einen Einblick und das bayerische Großstadtleben gewinnen. (anzw)

Fotoquelle: Kulturamt, Stadt Geretsried



O'zapft is: Festwirtin Nadine Mörz, Alexander Seidl vom Herzoglichen Brauhaus Tegernsee, Bürgermeister Michael Müller und Roland Hammerschmied



Seniorentag beim Geretsrieder Sommerfest.

Heimat im Koffer, Heimat auf dem Teller, Heimat im Herzen

Die Sonderausstellung Heimat im Koffer, Heimat auf dem Teller, Heimat im Herzen, die derzeit im Museum der Stadt Geretsried zu sehen ist, gliedert sich in drei sinnlich erfahrbare Themenschwerpunkte, bei denen sich der Besucher aktiv beteiligen kann.

Drei Schwerpunkte zum Thema Heimat: Heimatgerichte,

Zwölf Podeste mit Koffern zeigen Objekte, zu denen es bestimmte Erinnerungen gibt. Auf einem großen Tisch mit Gläsern, Tellern und Besteck werden Speisen abgebildet, die zu den Lieblingsgerichten befragter Personen zum Thema „Heimat“ zählen. In den Gläsern stecken Rezepte, die der Besucher mit nach Hause nehmen darf. Daneben liegt ein Picknickkorb mit leeren Papiertellern aus, auf die der Besucher sein Lieblings- bzw. „Heimatgericht“ schreiben und an eine Wand kleben darf.

Heimatklänge und Heimatdüfte

Ein Plüschsofa lädt zum Verweilen ein. Wer mag, kann sich eine CD mit „Hei-

matklängen“ anhören oder an verschiedenen Gläsern riechen und bestimmte „Heimatdüfte“ erraten.

Schließlich können die Besucher den ausgelegten Fragebogen des Schriftstellers Max Frisch, den er 1972 zum Thema Heimat verfasst hat, ausfüllen oder nachlesen, was andere ausgefüllt haben.

Die Ausstellung wurde von Studierenden der Universität Regensburg konzipiert und vom Europaeum unterstützt. Das Europaeum ist eine zentrale Einrichtung der Universität Regensburg, zu deren Hauptaufgaben es gehört, sämtliche Aktivitäten zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Lehre und Forschung an der Universität Regensburg zu koordinieren sowie den universitären Dialog zwischen dem östlichen und westlichen Europa zu fördern.

Die Ausstellung ist noch bis zum 20. September 2015 im Museum der Stadt Geretsried zu sehen.

Der Eintritt kostet € 4,-, ermäßigt € 2,-, die Sonderausstellung ist kostenlos.

Öffnungszeiten:

Mo – geschlossen, Di-Mi 14.00 – 16.00 Uhr, Do 17.00 – 19.00 Uhr, Fr-So 14.00 – 16.00 Uhr. (anzw)



Quelle: Stadt Geretsried, Kulturamt

Plakat „Heimat im Koffer, Heimat auf dem Teller, Heimat im Herzen“

Fotoquelle: Stadt Geretsried, Kulturamt



Blick in die Ausstellung „Heimat im Koffer, Heimat auf dem Teller, Heimat im Herzen“

Führungen
nach Voranmeldung
unter:
anita.zwicznagl@geretsried.de
oder
Tel. 08171/629827.

Fotoquelle: Kulturamt Geretsried



Vertreibungsgeschichte der Großeltern interessiert Schülerinnen

Im Rahmen ihres P-(Praxis) Seminars in Geschichte haben sich Schülerinnen der 11. Klasse des Gymnasiums Geretsried ein Jahr lang mit dem Thema Flucht und Vertreibung sowie der Integration in der neuen Heimat beschäftigt.

Befragt wurden zwölf Zeitzeugen

aus Geretsried und Wolfratshausen, die aus der eigenen Familie kamen oder von der Museumsleiterin Anita Zwicknagl M.A. bereits im vorigen Jahr empfohlen wurden. Aus den Erzählungen konstruierten die Schülerinnen nun Collagen aus Fotos, selbst gemalten Skizzen, Zitaten und Landkarten, auf denen sie die wesentlichen Ergebnisse ihrer Recherchen zusammengefasst haben. Projektleiterin Anita Bittner und Anita Zwicknagl freuen sich über das Interesse der jungen Generation, denn auch 70 Jahre nach Flucht und Vertreibung ist das Thema derzeit sehr aktuell.

Die Überschneidung des P-Seminars, das auch zur Berufsvorbereitung dient, mit dem W-Seminar (wissenschaftliches Seminar) hat sich in diesem Jahr gut ergeben, so dass das Thema noch mehr vertieft werden konnte. Die Schülerinnen zeigen mit ihrem Beispiel, wie wichtig und interessant es ist, sich mit Geschichte, v.a. der eigenen Familiengeschichte zu beschäftigen.

„Endlich habe ich meine Großeltern verstanden“, so eine Schülerin,

nachdem sie ihren Opa und ihre Oma zu ihrer Herkunft und ihrem Schicksal befragt hatte. Die Strapazen, die damals erlitten wurden, kann sie heute kaum nachvollziehen. Eine andere pflichtet ihr bei: „jetzt verstehe ich erst so richtig, was es heißt, eine „Flüchtlingsstadt“ zu sein.

Neben Zeitzeugen aus dem Sudentenland kommen auch Befragte aus Schlesien und Danzig zu Wort.

Die Beschäftigung mit diesem Thema sensibilisiert die Teilnehmerinnen schließlich auch für das Schicksal der heutigen Asylsuchenden.

Teilgenommen haben: Nathalie Starke, Julia Husmann, Lara Hainfellner, Carolin Kinzl, Carolina Melf, Veronika Fellner, Katharina Holzheu, Franziska Hein, Kathrin Heinrich, Alicia Friedl, Franziska Chudalla, Carolin Wolf. (anzw)



Foto:quelle: Stadt Geretsried

Die Schülerinnen mit ihrer Projektleiterin Anita Bittner



Anita Zwicknagl in „ihrem Quadratmeter Bayern“

Mein Lieblingsquadratmeter Oberland

Mitmachen lohnt sich!

Im Bayerischen Oberland (WM, GAP, TÖL, MB) läuft derzeit der regionale Fotowettbewerb „Mein Quadratmeter Oberland“. Aufgabe ist es, mit einem 4 Meter langen weiß-blauen Rautenband „seinen Quadratmeter“ im Bayerischen Oberland zu markieren, zu fotografieren und die Bilder dann im Internet unter www.erlebnisoberland.de hochzuladen. Nahezu alles ist erlaubt.

„Erlebnis Oberland“ ist offen für alles, was im Bayerischen Oberland los ist, und jeden, der daran teilhaben will.

Die schönsten und originellsten Fotos werden mit attraktiven Erlebnispreisen aus der Region Oberland prämiert. Für alle Teilnehmer des Fotowettbewerbs mit einer Dauerloskarte „Mein Quadratmeter Oberland“ finden noch bis zum 31. Oktober 2015 wöchentliche Verlosungen statt.

Das Museum der Stadt Geretsried beteiligt sich an dieser Aktion und stellt für die Verlosung Eintrittskarten zum kostenlosen Besuch des Museums der Stadt Geretsried zur Verfügung. (anzw)

Die Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Rathaus, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Stadtarchiv, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Museum, Graslitzer Str. 1:	Di, Mi 14-16 Uhr Do 17-19 Uhr Fr, Sa, So 14-16 Uhr
Bauhof, Böhmerwaldstraße 60:	Mo - Do 7-16 Uhr Fr 7-12 Uhr
Wertstoffhof, Malvenweg:	Mo - Fr 7:30-12 Uhr, 13-17 Uhr Sa 8-12 Uhr
Grüngutannahme, Jeschkenstr.:	Mo + Mi 10-17 Uhr Sa 9-12 Uhr
Schwimmbad, Jahnstr. 6:	Di 6-10 Uhr, 14-20 Uhr Mi 14-21 Uhr Do 6-8 Uhr, 14-17 Uhr Fr 14-20:30 Uhr Sa, So 8-16 Uhr
Bücherei, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Di 12-18 Uhr Mi 10-16 Uhr Do 12-19 Uhr Fr 12-18 Uhr Sa 9-12 Uhr
VHS, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Telefonisch Mo - Fr 9-18 Uhr Persönlich Di und Do 12-17 Uhr Mi 10-16 Uhr

Museum der Stadt Geretsried
Sonderausstellung

2. Juli - 20. Sept. 2015

Heimat im Koffer

Heimat auf dem Teller

Montag geschlossen
Dienstag, Mittwoch,
Freitag - Sonntag
14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Graslitzer Straße 1
82538 Geretsried
Tel.: 08171 / 62 98 27

Heimat im Herzen

Stadt Geretsried
...einfach anders!

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1
V.i.s.d.P.:	Bürgermeister Michael Müller
Redaktion, Satz:	Stefanie Nagl
E-Mail:	stefanie.nagl@geretsried.de
Internet:	www.geretsried.de
Bildrechte:	Stadt Geretsried
Auflage:	11700, Druck: Pefi-Druck, Geretsried